

## LEITARTIKEL

Familie im Wandel

## ERZBISCHOF

Josef Grünwidl neuernannter  
Erzbischof von Wien

## SEELSORGERAUM

Beichtgelegenheit im Seelsor-  
geraum Marchefeld Nord

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 4/2025

# begegnung



*Die Kirche als Familie Gottes  
(Familie in unserer Zeit)*



## Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Editorial  
Das Pfarrblatt-Redaktionsteam  
Einleitungsartikel  
Wort des Pfarrers
- Seite 4** Leitartikel:  
Familie im Wandel
- Seite 5** Die Pfarre – die Familie Gottes
- Seite 6** Le+0 Sammlung
- Seite 7** Erzbischof, Friedenslicht
- Seite 8** Pfarrgemeinderat
- Seite 9** Interviews, Jungschar
- Seite 10** Chorkonzert
- Seite 11** Prävention
- Seite 12** Beichtgelegenheit
- Seite 13** Ökumenischer Gottesdienst
- Seite 14** Aus der Pfarre: Mariazell
- Seite 15** Hostien einlegen und Erntedank
- Seite 18** Termine
- Seite 19** Weihnachtsgottesdienste
- Seite 20** Sternsingen
- Seite 21** Kinderseite
- Seite 22** Hl. Nikolaus
- Seite 23** Krippenfeier
- Seite 24** Christmette und Weihnachtspunsch

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarre Gänserndorf, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.  
Herstellung: PRIMUS international printing GmbH, Am Steinberg 15, D-09603 Großschirma.

Quellenangabe: Bild auf der Titelseite: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Offenlegung nach § 25 MedienG.: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Pfarrmoderator Dr. Chudi Joseph Ibeanu, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf.  
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarre

Auflage: 6.700 Stück

Verteilung durch Reiter Werbung GmbH.

## DAS PFARRBLATT REDAKTIONSTEAM

### STELLT SICH VOR



PAss Monika Nikolova



Anita Hummer



Tomislav Matić



Brigitte Feigl



Elisabeth Terpa



Gerti Berthold



Hubert Berthold

## WORTE DES PFARRERS

**Liebe Freunde und Mitpilgerinnen und Mitpilger im Glauben!**

**Liebe Leserinnen und Leser unserer Pfarrzeitung!**

Am vergangenen 5. Oktober haben wir das Erntedank- und Kirchweihfest gefeiert und wieder die Vielfalt unserer Pfarrgemeinschaft als Familie Gottes zum Ausdruck gebracht. Allen Kindern und Jugendlichen, Eltern und Großeltern, Frauen und Männern und allen Mitarbeiter:innen ein herzliches Dankeschön für das gelungene Fest.

Anfang September fand der Schulbeginngottesdienst des Konrad Lorenz Gymnasiums Gänserndorf in unserer Stadtpfarrkirche statt. Auf die Frage, dem Thema des Gottesdienstes entsprechend, nach der „Powerbank meines Lebens“ antworteten die Schüler:innen einstimmig: Gott und die Familie!

Für uns alle ist die Familie eine der wichtigsten Kraftquellen im Leben, ja die Powerbank, wo wir immer wieder die Kraft aufladen,

### SO ERREICHEN SIE UNS

**Pfarrer:** Dr. Chudi Joseph Ibeanu

+43 (0699) 1132 7223

[chudi-joseph.ibeau@katholischekirche.at](mailto:chudi-joseph.ibeau@katholischekirche.at)

**PAss:** Dr. Monika Nikolova

+43 (0676) 5593 742

[monika.nikolova@katholischekirche.at](mailto:monika.nikolova@katholischekirche.at)

**Kanzlei:** Elisabeth Terpa

+43 (2282) 2536-10 / +43 676 6475013

[pfarre.gaenserndorf@katholischekirche.at](mailto:pfarre.gaenserndorf@katholischekirche.at)

### Kanzlezeiten

Dienstag: 15.00 bis 18.00 Uhr

(In dieser Zeit ist auch Sprechstunde von Pastoralassistentin Fr. Nikolova)

Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr

**Neu:** Freitag, 11.00–12.00 und 15.00–16.00 Uhr (Sprechstunde von Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu)

wenn uns der Akku fehlt. Abgesehen von Gott sind gute Beziehungen und eine unterstützende Familie das Fundament für ein glückliches Leben. Auch der Kirche ist die Bedeutung der Familie als Kraftquelle bewusst. In vielen Dokumenten wird das Thema „FAMILIE“ differenziert aufgegriffen. Die Kirche versteht sich als Familie Gottes und sieht die Familie als Hauskirche. Auch das Urchristentum begann mit der Hauskirche. In den ersten Jahrhunderten waren Hauskirchen schon deshalb üblich, weil es noch keine Kirchengebäude gab. In den Familien konnte das kirchliche Leben stattfinden und die Gemeinschaft gepflegt werden.



Das zweite Vatikanische Konzil nannte die Familie ausdrücklich „Hauskirche“, um zu akzentuieren, dass die Familie der primäre Ort einer Gemeinschaft der Liebe ist. Die Familie ist die fundamentalste Schule des Lebens, der Liebe und des Glaubens! Durch die Urerfahrung der Liebe und Geborgenheit, die das Kind in der Familie macht, lernt es zu lieben und Geborgenheit zu schenken. Auch die Weitergabe des Glaubens fand in der frühen Zeit in den Häusern statt – in den Familien.

Papst Johannes Paulus II. widmete eine ganze Enzyklika – Familiaris Consortio (FC) – der Familie: In dieser Enzyklika, die als „Magna Charta“ der Familienpastoral gilt, zeichnete er nicht nur den Dienst der Kirche der Familie gegenüber auf, sondern auch die Aufgaben der christlichen Familie in der Welt: „In dem Wissen, dass Ehe und Familie zu den kostbarsten Gütern der Menschheit zählen, möchte die Kirche ihre Stimme und das Angebot ihrer Hilfe zu jenen gelangen lassen, die den Wert von Ehe und Familie bereits kennen und dementsprechend leben wollen, zu jenen, die unsicher und unruhig nach der Wahrheit suchen, sowie zu jenen, die ungerechterweise daran gehindert werden, ihre Auffassung von der Familie in Freiheit zu verwirklichen.“ (FC 1)

Im Jahr 2014 lud Papst Franziskus im Vatikan vom 5. Oktober bis 19. Oktober zur außerordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode ein und stellte die Familie in das Zentrum der Diskussion. Das nachsynodale Dokument Amoris Laetitia („Die Freude der Liebe“), das am 19. März, am Fest des heiligen Josef 2016 von Papst Franziskus unterzeichnet wurde, zeigt bewundernswert die Schönheit von Ehe und Familie auf und wies auf die pastoralen Herausforderungen im Kontext der Evangelisierung hin. Das Schreiben betont eine Balance zwischen dem hohen moralischen Ideal der Kirche und der Nächstenliebe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen, wie Geschiedene und Wiederverheiratete. Papst Franziskus fordert in diesem Dokument eine größere Nähe und Barmherzigkeit für Familien und Menschen in allen Lebenslagen. Er betont, dass die Kirche ein Ort der Heilung und der Nähe für diejenigen sein soll, die mit Schwierigkeiten in Beziehungen konfrontiert sind.

Das Redaktionsteam unseres Pfarrblatts beschloss bei der letzten Redaktionssitzung, in dieser Weihnachtsfestkreisausgabe den Fokus auf diese aktuelle Thematik in unserer Zeit zu richten. Wie wird Familie bei uns heute gelebt? Welche Herausforderungen stellen sich für die Familien von heute?

Die Ehe, das Fundament und der Ursprung der Familie ist oftmals in einer Krise. Viele junge Paare trauen sich nicht mehr kirchlich zu heiraten. Viele Familienstrukturen sind zerbrechlich und ihre Lebensziele und Wertvorstellungen stimmen nicht mehr überein.

Die Adventzeit bietet uns die Möglichkeit, wieder NEU anzufangen! In dieser Gnadenzeit lenkt die Kirche unseren Blick auf die Heilige Familie von Maria, Josef und Jesus, die trotz der Herausforderungen, die mit der Empfängnis und Geburt Christi verbunden sind, ihr uneingeschränktes Ja zur Familie und zum Wort Gottes gesagt hat. Sie konnten viele Schwierigkeiten überwinden, weil sie immer den Willen Gottes im Gebet gesucht haben.

Als euer Pfarrer werde ich in besonderer Weise für euch ALLE und eure FAMILIEN in dieser Adventzeit beten! Ich wünsche euch und euren Familien eine besinnliche Zeit und ein friedvolles Weihnachtsfest!

Euer Pfarrer und Seelsorger  
Chudi Joseph Ibeanu

## Familie im Wandel



Die Familie ist der Ort, an dem wir Liebe, Annahme und Vertrauen lernen. Sie ist unser erster Schutzraum und oft der Ort, an dem wir unsere ersten Erfahrungen von Gemeinschaft machen. Doch das Leben heute bringt viele Herausforderungen mit sich: Zeitmangel, Konflikte, Scheidungen, digitale Medien und gesellschaftlicher Druck prägen den Alltag. Gerade in dieser Vielschichtigkeit wird deutlich, wie wertvoll und auch zerbrechlich familiäre Nähe ist.

Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist – nicht als mächtiger Herrscher, sondern als kleines Kind

## - Kraftquelle in bewegten Zeiten

in der Armut von Bethlehem. Damit zeigt er uns: Gott ist nicht fern, sondern nah. Er tritt in unser alltägliches Leben ein, teilt unsere Freuden und Sorgen und schenkt Hoffnung, Licht und Frieden.

Auch die Heilige Familie war anders, als man es vielleicht erwarten würde. Maria und Josef fanden keinen Platz in der Herberge und mussten in einen einfachen Stall ausweichen. Doch gerade dort, in Einfachheit und Bescheidenheit, offenbarte sich Gottes Gegenwart.

Diese Botschaft gilt auch für uns. Überall dort, wo Menschen einander lieben, helfen und annehmen, wird Hoffnung geboren. Weihnachten ist ein Fest der Familie. Viele von uns verbinden mit dem Wort „Heiliger Abend“ Erinnerungen an gemeinsame Stunden, den festlich geschmückten Baum, das gemeinsame Essen oder das Singen von Liedern.

All das zeigt: Wir gehören zusammen und sind nicht allein. Familien heute sind vielfältig. Neben dem

Missverständnisse, finanzielle Sorgen oder gesellschaftliche Belastungen. Viele Kinder wachsen in getrennten Familien auf, was emotionale Lasten mit sich bringt.

Digitale Medien verändern zudem die Art, wie wir kommunizieren – persönliche Gespräche werden oft durch Bildschirme ersetzt. Gerade in der Weihnachtszeit wird uns bewusst, wie wichtig Beziehungen sind. Manche vermissen einen nahestehenden Menschen, andere spüren Spannungen innerhalb der Familie. Weihnachten lädt uns ein, wieder aufeinander zuzugehen, zu vergeben und die Herzen füreinander zu öffnen.

Wenn wir Weihnachten miteinander feiern, spüren wir: Wir sind Teil einer großen Gemeinschaft. Nicht nur die eigene Familie, sondern auch Pfarre, Nachbarn, Freunde und Menschen in Not gehören dazu. Wo wir teilen, wo wir einander wahrnehmen und unterstützen, wird das Kind von Bethlehem mitten unter uns geboren.

Familie, in welcher Form auch immer, ist ein Ort, an dem Nähe, Vertrauen und Liebe wachsen können. Wenn wir darin lernen, zu schenken, zu teilen, zu vergeben und Lasten gemeinsam zu tragen, wird die Familie zu einem lebendigen Abbild der Liebe Gottes. Möge uns dieses Weihnachten neu daran erinnern, dass keiner von uns allein ist. Möge uns stärken und ermutigen, es unseren Platz in der Familie, in der Gemeinschaft und vor allem im Herzen Gottes zu finden.

Liebe Leser:innen, allen Familien unserer Pfarre wünsche ich ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, erfüllt von Gottes Nähe, und ein neues Jahr voller Frieden, Gesundheit und Hoffnung.

Eure Seelsorgerin  
PAss Monika Nikolova



klassischen Modell Vater-Mutter-Kinder gibt es Patchworkfamilien, Alleinerziehende, Mehrgenerationenhaushalte, kinderlose Paare oder Freundesgemeinschaften, die einander Halt geben. Allen gemeinsam ist die Sehnsucht nach Annahme, Geborgenheit und Liebe.

Doch neben den schönen Momenten gibt es auch viele Herausforderungen: Zeitdruck, unterschiedliche Erwartungen,



## Die Pfarre

### - die Familie Gottes



Im Frühling 2020 habe ich mich in der Pfarrzeitung als neue Pfarrsekretärin vorgestellt.

Vor ein paar Wochen ist mir genau diese Ausgabe der Pfarrzeitung von 2020 in die Hände gefallen und ich habe mir 3 Exemplare zur Seite gelegt um nachzulesen, was ich denn damals so geschrieben habe. Diese Idee hatte auch unser Pfarrer Chudi. Er hat auch nachgelesen, was ich da so verfasst hatte und ermunterte mich, einen Artikel für die aktuelle Ausgabe mit dem Thema „die Kirche als Familie Gottes“ zu schreiben.

So, jetzt nochmal zurück zum Beginn meiner Geschichte im Jahr 2020. Ich kannte kaum Mitglieder der Pfarre Gänserndorf und ich glaube umgekehrt war es nicht anders. Ich hatte einen sehr herzlichen Empfang hier und musste feststellen, dass die „Städter“ sehr freundliche und offene Menschen sind.

Ich predige meinen Kindern immer das Zitat von Äsop: „Kein Akt der Freundlichkeit, wie klein auch immer, ist vergebens“, und das kann ich nur bestätigen, denn das erlebe ich vom innersten und engsten Kreis in der Familie und Freunden bis zu uns in die Pfarre und schlussendlich auch bis in die Pfarrkanzlei. Natürlich ist es in der Umsetzung nicht immer so einfach und ich hoffe, ich schaffe es auch hier in der Kanzlei, euch freundlich zu begegnen.

Tedd Tripp, Pastor der Grace Fellowship Church in Pennsylvania

schreibt, dass Gottes Berufung für ein gewöhnliches Leben in zwei Tafeln des Gesetzes geteilt wird, zusammengefasst: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft!“

Dies ist das erste Gebot und das zweite ist ihm vergleichbar, nämlich dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst! Größer als dies ist kein anderes Gebot“ (MK 12,30-31). Gott zu lieben und den Nächsten zu lieben ist eine gute Beschreibung dessen, was in einer gewöhnlichen christlichen Familie geschieht. „Wenn Eltern ihren Kindern Gottes Herrlichkeit zeigen wollen, müssen sie selbst von Gott fasziniert sein.“

Das Familienleben liefert aber auch die größten Anlässe für Beziehungskonflikte. Weiters schreibt Tedd Tripp, dass wir in der Versuchung stehen, Konflikte mit Hilfe menschlicher Weisheit zu regeln, aber wir verpassen dann den Nutzen, den wir aus unseren Konflikten ziehen können, weil wir sie ohne Bezug auf das Evangelium lösen wollen.

Die unvermeidlichen Konflikte im Familienleben bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, um gegeneinander freundlich und barmherzig zu sein und einander zu vergeben, gleichwie auch Gott uns vergeben hat in Christus (vgl. Eph 4,32). Jeder, aus Sicht der Beteiligten, unvermeidliche Konflikt, gibt die Möglichkeit, aus christlicher Sicht auch die Sichtweise des anderen zu überdenken.

Schon die alten Römer haben gesagt: „Audiatur et altera pars“. Man soll sich immer beide Seiten anhören und die Überlegungen mit einbeziehen. Und so ist es auch hier bei uns in der Pfarre. Wir sind auch eine Art von Familie. Es wäre schön, wenn wir es in der Pfarre schaffen, dass die Gäste mit ihren Anliegen in die Kanzlei kommen und beim nach Hause gehen ein gutes Gefühl haben, dass es eine schöne Begegnung war.

Und wenn es uns mal nicht gelingt, denken wir an das Zitat von Robbin Williams:

„Jeder, den Du triffst, kämpft einen Kampf, von dem Du nichts weißt. Sei freundlich. Immer!“

Elisabeth Terpa



Das Licht von Bethlehem erinnert uns daran: Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden, um uns nahe zu sein. Er bringt Frieden, Hoffnung und Liebe in unsere Herzen.

Möge dieses Weihnachtsfest uns neu spüren lassen, dass wir von Gott unendlich geliebt sind, und dass wir diese Liebe auch weitertragen dürfen – in unsere Familien, zu Freunden und zu allen Menschen, die uns begegnen.

Gesegnete Weihnachten und ein von Gottes Segen erfülltes neues Jahr!

Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu,  
Pfarrteam und Pfarrgemeinderat  
Gänserndorf

# Le+O Sammlung

## - DANKE

### für die konkrete Hilfe

Am Samstagvormittag, dem 4.10.2025, wurde bei vier Supermärkten in Gänserndorf für die Le+O Erntedanksammlung der Caritas um eine Spende gebeten. Das Ergebnis war großartig: 37 Bananenschachteln konnten gefüllt werden (siehe Fotos) und € 116,00 Barspenden werden zuverlässig an die Caritas weitergeleitet.

Das PGR-Caritas-Team sagt Ihnen ganz herzlich VIELEN DANK für IHRE Spenden – inkl. der am 5.10.2025 in die Kirche gebrachten Sachen !!!

Ebenso gilt ein großer DANK allen, die bei den Supermärkten gestanden sind (Anna, Manfred, Herbert, Anita, Waltraud, Ingeborg, Walter, Robert, Walter, Gerti) bzw. die beim Transport der Spenden zum alten Pfarrhaus geholfen haben (Temuujin, Muugii, Sophie).



Es wird immer schwieriger, Menschen zu finden, die ihre Zeit spenden und die bereit sind, für ANDERE um Hilfe zu bitten.

Damit wir nächstes Jahr die Sammlung wieder durchführen können, sind alle willkommen, die das PGR-Caritas-Team mit einer Zeitspende unterstützen wollen. Melden kann man sich in der Pfarre, bei Frau Waltraud

Hamm, Herrn Manfred Windsteig oder bei mir – Gerti Berthold - nach einer Heiligen Messe.

Last but not least ein wichtiges DANKE an Herrn Rudi Weiß aus Paasdorf für seine Bananenschachtelspende.

Gerti Berthold  
fürs PGR-Caritas-Team





# JOSEF GRÜNWIDL

## NEU ERNANNTER ERZBISCHOF VON WIEN!

Unsere Erzdiözese Wien hat am 17.10. um 12.02 Uhr durch den neuen Papst Leo XIV einen neuen Erzbischof ernannt bekommen: Josef Grünwidl!

Der neu ernannte Erzbischof hatte zuvor die Erzdiözese 9 Monate lang als Diözesanadministrator geleitet. Bei seiner ersten Pressekonferenz hat der neu ernannte Erzbischof von Wien sich mit 3 Eigenschaften beschrieben: er sei ein Seelsorger, Teamplayer und Brückenbauer!



bischof von Wien begleiten. Er sieht seine Aufgabe als Erzbischof von Wien, den Menschen in der schon lebendigen Kirche

geht um die Melodie des Evangeliums, die wir den Menschen ins Ohr und ins Herz pflanzen wollen, eine Melodie der Hoffnung und Zuversicht.“

Die Stadtpfarre Gänserndorf wünscht unserem neuen Erzbischof viel Kraft und Gottes Segen in seinem erzbischöflichen Dienst!

Bischofsweihe findet am 24.01.2026 im Stephansdom statt!

Diese 3 Eigenschaften werden ihn in seiner Amtszeit als Erz-

und darüber hinaus Hoffnung zu machen, „im Wissen darum, es

Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu

## FRIEDENSLICHT

„Schenkt Gedanken des Friedens“ ist das Motto der heurigen Friedenslichtaktion. Die Pfadfinder:innen Österreichs verteilen das Friedenslicht international.

In Kooperation mit dem ORF Oberösterreich holt jedes Jahr ein Kind aus Oberösterreich das Licht aus der Geburtsgrube Jesu in Bethlehem, damit dieses als Symbol des Friedens weitergegeben wird. Die offizielle Verteilung des Friedenslichts an die Bevölkerung erfolgt immer am Heiligen Abend und findet mittlerweile in vielen Ländern rund um die Welt statt.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist eine Aktion, die 1986 durch Helmut Obermayr vom oberösterreichischen Landesstudio des ORF ins Leben gerufen wurde. Es ist eine Spendenaktion mit dem zu teilenden Licht. An der Aktion nehmen jährlich ca. 1200 Menschen aus mehr als 20 unterschiedlichen Nationen teil. Alle

Teilnehmenden haben dann die Aufgabe, das Licht bis zum 24. Dezember rund um die Welt zu bringen, damit sich am Heiligen Abend alle Menschen das Frie-



denslicht mit nach Hause holen können. Das Symbol ist ökumenisch, das heißt, es ist für alle

Christinnen und Christen bedeutsam und soll an die Geburt Jesu erinnern und für ein friedliches Zusammenleben stehen (PPÖ). Auch in unserer Stadtpfarre Gänserndorf wollen wir, wie jedes Jahr an der Verbreitung des Weltfriedens teilnehmen. Die kleine empfindliche Flamme aus Bethlehem verbindet uns mit allen Menschen in den verschiedenen Ländern, bei denen das Friedenslicht brennt und mit allen Völkern der Erde.

Am Vormittag des Heiligen Abends wird das Friedenslicht durch unseren Diakon Walter Friedreich um 9.30 Uhr von Strasshof nach Gänserndorf gebracht. Alle dürfen von der Tageskappelle unserer Stadtpfarrkirche das Friedenslicht abholen und in unsere Familien, Häuser und Wohnungen bringen. Denn die Familie ist der Ort, wo der Friede beginnt!

Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu

# PFARRGEMEINDERAT

## AGAPE- PFARRKAFFETEAMS

Es ist bereits das 2. Jahr, in dem einzelne Teams die Organisation von Agapen, Pfarrkaffees und das Frühstück nach den Rorate Messen im Advent, übernehmen. D A N K E allen Damen der Teams für die Bereitschaft damit die Pfarre Gänserndorf zu unterstützen.

## SUBSTANZERHALTENDE MAßNAHMEN

Zu solchen Maßnahmen zählt auch die Reinigung von Dachrinnen an pfarrlichen Gebäuden – z.B. dem Schuppen hinter der Stadtpfarrkirche. Ebenfalls gehört zu diesen Arbeiten auch die Reparatur des Parkettbodens im Kirchenraum. Notwendig sind auch Service- und Erneuerungsarbeiten der Kirchenbeleuchtung im Innenbereich. In diesem Zusammenhang wurde eine neue Fernbedienung für die Lichtanlage angekauft, deren Kosten von 930,-- Euro von Frau Gerti Berthold übernommen wurde.

Repariert wurde auch das Stieggeländer beim äußeren Zugang zur Sakristei. Hier hat die ortsansässige Baufirma F. Lahofer die Kosten von 587,-- Euro übernommen.

D A N K E an alle Helfer:innen und Spender:innen.

## PRARRGEMEINDERAT AKTUELL

Bei der 1. Sitzung des Pfarrgemeinderates im neuen Arbeitsjahr 2025/26 wurde die Schwerpunktsetzung zum Thema Schöpfung einstimmig bekräftigt. Im Fachbereich „Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit“ wurden zusätzlich noch einige Maßnahmen zu diesem Vorhaben genannt:

- Künftig soll immer am 2. Sonntag im September ein Schöpfungsgottesdienst gefeiert werden.
- Die Müllsammlung der Stadtgemeinde soll intensiver unterstützt werden.

stützt werden.

- Filmabende mit Diskussion zu den Themen Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit.
- Einbeziehung von Weltladen und anderen Organisationen
- Schöpfungsfenster im Schaukasten: hier sollen Ideen, Themen aller Art und Berichte zum Nachdenken anregen.

Der Impuls für diese „Schöpfungszeit“, die im Zeitraum vom 1. September bis zum 4. Oktober dem Gebet für den Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils gewidmet wird, um den Klimawandel aufzuhalten, wurde bei der 3. Europäischen Ökumenischen Versammlung im September 2007 in Rumänien empfohlen.

BERTHOLD Hubert  
Stv. Vors. d. Pfarrgemeinderates  
und des Fachbereiches  
Schöpfungsverantwortung  
und Nachhaltigkeit



## waldviertler-tannen.at

**Familie Sommer | 3650 Neukirchen 4 | 0676/ 333 7 444**  
**Ihr Christbaum direkt vom Bauern!**

## VERKAUFSPLATZ:

**Gänserndorf Stadt | Stadtpfarrkirche | Kirchenplatz**

**Breite, lange und weiche Nadeln** bei großer Dichte durch langsames Wachstum. Die lange Haltbarkeit der Nadeln sowie ein formschöner, gerader Wuchs zeichnet die **Nordmannstanne** aus. Die Bäume werden nach **Mondphasen geschnitten** und bleiben darum **länger frisch**. Eine große Auswahl sowie fachmännische Beratung helfen Ihnen, **den richtigen Baum zu finden**.



# WAS BEDEUTET FAMILIE FÜR DICH ?

## Lisa-Marie Ebinger:

„Familie ist immer für mich da, besonders wenn es hart auf hart kommt. Freunde kommen und gehen, Familie bleibt.“



## Nico Schauer:

„Familie bedeutet für mich: Liebe, Freundschaft, Sicherheit – ein sicherer Hafen.“

## Sebastian Ebinger:

„Ich finde meine Familie einfach cool. Vor allem die Kinoabende auf der Couch!“



## Timo Schauer:

„Liebe, Spaß haben, jemanden der mich tröstet.“

## JUNGSCCHAR

### Das vergangene Jungschar – Jahr



Im vergangenen Schuljahr trafen wir uns jeweils am Samstagvormittag regelmäßig im Pfarrheim in Gänserndorf Stadt. Langweilig wurde uns dabei nie!

Jede Jungschareinheit stand unter einem bestimmten Motto, beispielsweise Kennenlernen; Erntedank/ dankbar sein; Nikolaus; Freundschaften; Schutzengel; unsere Wege; Advent; Weihnachten; Blumen; Muttertag/ Vatertag und vieles mehr. Es wurde gebastelt, gebacken, gesprochen, überlegt, erzählt, ge-

spielt, bewegt, gespürt, bewusst wahrgenommen. Im Laufe des Jahres sind wir zusammengewachsen und erlebten beim Spielen im Pfarrgarten viel Lustiges!

Am Ende des Jahres gab es einen besonderen Höhepunkt. Wir übernachteten im Pfarrheim Gänserndorf Süd. Bevor wir dort ein Matratzenlager aufschlugen, wurden bei tollem Wetter Bewegungsspiele im Garten gespielt, gegrillt und gemeinsam gegessen. Auch die Kreativität kam dabei nicht zu kurz.

Am Abend wurden an der Feuerstelle Marshmallows gegrillt und gesungen. Bevor alle müde einschliefen, konnten wir mit dem neuen Beamer der Pfarre das Pfarrheim in ein Kino verwandeln. Nach einem Frühstück und selbst gemachten Erfrischungs- gesichtsmasken, ließen wir das Jungscharjahr ausklingen. Auch heuer gibt es wieder die Jungs-

char Gänserndorf. Einmal im Monat, wieder Samstagvormittag treffen wir uns von 10-11:30 Uhr im Pfarrheim Gänserndorf Stadt. Wenn du schon bei der Erstkommunion gewesen bist, komm einfach vorbei!

Wir würden uns freuen, wenn neue Kinder unsere Gruppe erweitern und mit uns das laufende Schuljahr verbringen!



Irene & Leona

Jungscharleiterinnen

0660/5575967

# **Weihnacht wird's – Christmas is Coming**

**14.12.2025  
17 Uhr**

**Chorkonzert  
Singkreis  
Weinviertel**



**Emmauskirche Gänserndorf Süd, Oed Aigenstraße 9  
Abendkassa 15 Euro**





**Brigitte Feigl:**

brigitte.feigl@katholischekirche.at

### „Die Wahrheit wird Euch frei machen“

So lautet der Titel der Rahmenverordnung der katholischen Kirche in Österreich in der Maßnahmen, Regelungen und Orientierungshilfen gegen Missbrauch und Gewalt dokumentiert sind:

„Seit mehr als 10 Jahren ist es ein aufrechtes Bemühen, die Wunden, die von Klerikern und Mitarbeiter:innen in der Pastoral und in kirchlichen Einrichtungen durch Gewalt und sexuellem Missbrauch geschlagen worden sind, wahrzunehmen und entschlossen aufzuarbeiten. Über Jahrzehnte hat man sich diesen Klagen verschlossen. Wir wollen diese leidvollen Erfahrungen nun nicht mehr übersehen und überhören“. Dazu sind wir als Pfarre verpflichtet.

## PRÄVENTION

Ich bin vom Pfarrgemeinderat als Präventionsbeauftragte eingesetzt und möchte mich nun als Person und in meiner Funktion vorstellen:

Mein Name ist Brigitte Feigl, ich bin 62 Jahre alt, Ehefrau, Mutter und Großmutter, Tochter und Schwiegertochter. In meiner mehr als 30jährigen Berufstätigkeit in der Frauenberatungsstelle Gänserndorf habe ich die Ausbildung zur Dipl. Lebens- und Sozialarbeiterin sowie zur Erwachsenenbildnerin absolviert.

Ich war in meiner Tätigkeit in der Beratungsstelle hauptsächlich die erste Ansprechpartnerin am Telefon oder persönlich für Frauen in akuten Notsituationen. So vielfältig die Probleme der Frauen waren, so vielfältig ist auch die Position der Präventionsbeauftragten in der Pfarre.

Ich sehe mich in erster Linie als Ansprechpartnerin für Situationen innerhalb der Pfarre, die Unbehaglichkeit hervorrufen. Ich stehe in Verbindung mit der Präventionsstelle der Erzdiözese und wir bekommen hier Unterstützung in allen Bereichen.

Ich möchte Vertrauensperson

sein, vor allem zuhören, aufmerksam bleiben und Unterstützung anbieten. Ich weiß was bei einer Vermutung von Gewalt zu tun ist und weiß, wo wir professionelle Unterstützung von außen bekommen. Zu den Aufgaben der gesamten Pfarre gehört es ein Präventionskonzept zu erstellen, das für alle Bereiche des Pfarrlebens anwendbar sein wird.

Ich bitte daher alle Verantwortlichen für Offenheit und Klarheit im Umgang mit Übergriffen jeglicher Art. Meine Aufgabe ist es das Thema in der Pfarre wach zu halten, Achtsamkeit und Sensibilisierung für einen gewaltfreien Umgang miteinander zu schaffen und gemeinsam mit dem gesamten Pfarrteam für eine entspannte Atmosphäre zu sorgen, in der sich Kinder, Jugendliche und auch ältere Menschen wohlfühlen.

Papst Leo XIV schreibt dazu: „Es ist dringend notwendig, in der ganzen Kirche eine Kultur der Prävention zu verankern, die keine Form von Missbrauch toleriert – weder Macht- oder Autoritätsmissbrauch noch Gewissens- oder spirituellen Missbrauch oder sexuellen Missbrauch.“

### Die Sternsinger unserer Pfarre besuchen Sie gerne in Gänserndorf – Süd...



**Wir kommen, gegen Voranmeldung,  
gerne am Samstag, 3. Jänner 2026:  
zwischen 9:00 und 12:00 Uhr zu Ihnen!**

**... bitte melden Sie sich für den Besuch bis 31.12.2025:  
per Telefon 0676 – 55 93 742 oder per E-Mail an:  
monika.nikolova@katholischekirche.at**

*Seid vielmehr  
freundlich und  
barmherzig und  
vergebt einander,  
so wie Gott euch  
durch Jesus  
Christus vergeben  
hat. (Eph 4, 32)*

# BEICHTGELEGENHEIT VOR WEIHNACHTEN



## IM SEELSORGERAUM MARCHFELD NORD



### DEUTSCH WAGRAM

- SAMSTAG, 20.12.2025, 10.00-11.30 UHR IN DER KIRCHE BEIM PFR. CHUDI JOSEPH IBEANU
- SAMSTAG, 20.12.2025 UM 18.00 UHR BEIM PFR. PETER PASKALIS

### GÄNSERNDORF

- SAMSTAG, 20.12.2025, 16.00 - 17.30 UHR BUSSFEIER UND ANSCHL. BEICHTGELEGENHEIT BEIM PFR. PETER PASKALIS IN DER STADTPFARRKIRCHE
- AN DEN SONNTAGEN IM ADVENT BESTEHT JEWEILS EINE HALBE STUNDE VOR DER HEILIGEN MESSE DIE MÖGLICHKEIT BEIM PFR. CHUDI JOSEPH IBEANU



### STRASSHOF AN DER NORDBAHN

- AM SAMSTAG, 6.12.2025 UM 17.30 BEIM PFR. PETER PASKALIS IN DER ANTONIUSKIRCHE
- AM SAMSTAG, 13.12.2025 AB 17.30 UHR IN DER ANTONIUSKIRCHE BEIM PFR. PETER PASKALIS
- AM DIENSTAG, 16.12.2025 UM 18.00 UHR VERSÖHNUNGSMESSE MIT PFR. PETER PASKALIS MIT ANSCHL. BEICHTMÖGLICHKEIT





# Ökumenischer Gottesdienst

Wir beten für die Einheit der Christ:innen

EMMAUS-  
KIRCHE  
GF - SÜD



**31.**  
**JÄNNER**  
**2026**  
**UM 17.00**

Musikalische Gestaltung:  
Der ökumenische Chor unter der Leitung  
von Angelika Petermichl

Festpredigt:  
Pfr. Alin Buliga, rum.-orth. Gemeinde

**Glauben.  
Bezeugen.  
GEMEINSAM**

**anschließend Einladung  
zur Agape**



# PILGERFAHRT MARIAZELL



unsere Freuden und Sorgen der Magna Mater Austriae am Gnadenaltar in der Basilika zu übergeben, waren Sinn und Ziel dieser Pfarrwallfahrt am 20. September 2025

Es war ein großartiger Tag, den die Pilger und Pilgerinnen in fröhlicher Gemeinschaft erleben durften. Wir kehrten gestärkt und dankbar nach Hause zurück, mit dem Versprechen, im nächsten Herbst 2026 wieder zu kommen.

Anita Hummer

## Unterwegs nach Mariazell als Pilger:innen der Hoffnung

waren 70 Teilnehmer aus unserer Pfarre. Ein großer Teil davon fuhr mit dem Bus. Zwei Famili-

en und ein Ehepaar reisten mit dem Auto an.

Miteinander ins Gespräch kommen, miteinander singen, beten und die Heilige Messe zu feiern,

## ERNTEDANK

Der 5. Oktober war ein besonderer Sonntag. An diesem Tag wurde sowohl Erntedank als auch Patrozinium (Namenstag) unserer Pfarre gefeiert.



Der liturgische Schwerpunkt waren nicht nur die beiden Anlässe, sondern auch das Thema Schöpfung.

Unter diesem Motto stand auch der Wortgottesdienst mit passenden Texten in der Einleitung, zum Kyrie und in den Fürbitten.

Familien und Kinder brachten zur Gabenbereitung allerlei Feldfrüchte zum Altar. Vor diesem Altar waren ebenfalls ein Laib Brot, und viele Feldfrüchte neben der prachtvollen Erntekrone, gestaltet von den Bäuerinnen, sehr dekorativ präsentiert. Die Liturgie wurde musikalisch von der „Schola der Leopoldina Gänserndorf“ und dem

„Jugendvocalensemble der Pfarre Gänserndorf“ unter der Leitung von Mag. Stefan Lindbichler be-

gleitet. Vor dem Segen gab uns ein Meditationstext Gelegenheit über die aktuelle Lage der Schöpfung zu reflektieren.

Im Anschluss an die Hl. Messe wurden alle zur Agape des Bäuerlichen Kulturvereins und des Weltladens zur Kaffeeverkostung eingeladen. Die Bäuerinnen und Bauern boten ein lukullisches Angebot ihres Schaffens:

Sturm aus den Trauben des Weinviertels, Brote mit diversen kreativen und gesunden Aufstrichen, hergestellt aus den Produkten des Marchfeldes und selbst gebackener Kuchen als süßer Abschluss einer gelungenen Zusammenarbeit. Besonders fruchtbar erwiesen sich bei dieser Agape aber die Gespräche und Plaudereien unter den zahlreichen Messebesucher:innen.



## „Hostien werden wieder eingelegt...



### ...jeder gibt etwas von sich hinein.“

Beim Letzten Abendmahl nahm Jesus das Brot (Gabenbereitung), er sprach den Lobpreis (Hochgebet), brach das Brot (Brotbrechen) und gab dieses Brot seinen Jüngern (Kommunion). Wenn diese Gesten auch in unserer Feier eine Einheit bilden, wird der Sinn der Messe deutlicher spürbar.

Mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres (29.11.2025 in der Emmauskirche und 30.11.2025 in der Stadtpfarrkirche) steht hinten beim Eingang in die Kirche auf

# HOSTIEN EINLEGEN

einem Tischchen eine Tonschale mit Hostien neben der goldenen Hostienschale.

Jede/r, die/der zur Kommunion gehen möchte, ist eingeladen, eine Hostie für sich aus der Tonschale in die goldene Hostienschale zu legen. Das Einlegen der Hostie, wird von den Gläubigen als Ausdruck ihres Sich-Einbringens, ihres Eintretens in die Feier, in das Opfer des Herrn und als Zeichen der Hingabe erfahren.

Diese von den Gläubigen selber eingelegten Hostien werden dann bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht. Auf diese Weise lassen sich zwei Gesten gut miteinander verbinden, die ohne lange Erklärungen ihre geistliche Ausdruckskraft entfalten – Selbst-Darbringung und Essen von dem einen Brot. Über diesen Hostien wird dann das große Lob- und Dank-

gebet (Hochgebet) gesprochen und bei der Kommunion ausgeteilt.

Sie müssen keine Angst vor dem „Hostien einlegen“ haben. Die Hygiene ist durch eine Zange gewahrt, die zum Nehmen der (natürlich noch nicht-konsekrierten) Hostien bereitliegt.

Wenn Sie einmal vergessen sollten, eine Hostie in die Schale zu legen, oder aber wenn Sie das absolut nicht möchten, können Sie selbstverständlich trotzdem zur Kommunion gehen. Es werden ein paar Hostien mehr in der Schale bereit gelegt. Wenn es einmal doch zu wenige Hostien sind, können die fehlenden Hostien aus dem Tabernakel genommen werden.

Gerti Berthold

**ERNTEDANK** – auch für unsere Lebensmittel, die nicht in Österreich gedeihen

**SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG** – auch für den globalen Süden der Welt

Am 1. Oktober wird jährlich der Tag des Kaffees begangen. Dabei geht es um die österreichische Kaffeekultur, Zubereitungsarten und Genuss. Dabei ist es aber auch wesentlich auf die Kleinbauern in Südamerika und Afrika zu blicken, die durch ihre Arbeit ermöglichen, dass wir unseren Kaffee genießen können.

Wir feiern in der Stadtpfarrkirche Erntedank und bedanken uns für die Lebensmittel, die unsere Bauern herstellen. Ein Team des WELTLADENS GÄNSERNDORF präsen-

tiert die Vielfalt der Kaffeesorten und Zubereitungsarten des fairen Kaffeeangebotes aus dem Weltladen: Kaffeebohnen, Kaffee gemahlen, kompostierbare Kapseln und Pads.

Kaffee ADELANTE – aus Frauenhand ist ein Hochlandkaffee von Kleinbäuerinnen aus Honduras und Peru, die sich für Selbstbestimmung und Geschlechtergerechtigkeit einsetzen. Die katholische Frauenbewegung in Österreich hat sich vor 10 Jahren dafür eingesetzt, dass diese Kaffeesorte in den Weltläden erhältlich ist. Aus dem Jubiläumskaffee der damals 70jährigen kfb



ist eine beliebte bekömmliche Kaffeesorte geworden. Dies ist auch ein gelungenes und gelebtes Beispiel für Schöpfungsverantwortung über den Tellerrand bzw. den Rand der Kaffeetasse hinaus.

Wir leben in einer Region, in der wir Lebensmittel ernten können, die wir täglich brauchen. Es gibt viele Regionen weltweit, die Produkte herstellen, die unser Leben verschönern und versüßen. Schöpfungsverantwortung heißt nicht nur regional einzukaufen, sondern vor allem fair.

Ein guter Gedanke zu Beginn der Adventzeit: Kaufen Sie auch Ihre Süßigkeiten, Geschenke und Lebensmittel für Weihnachten im Weltladen Gänserndorf.

Brigitte Feigl

# RORATEMESSEN im Advent

## Stadtpfarrkirche

Mi 3.12. um 6.00 Uhr

Mi 10.12. um 6.00 Uhr

Mi 17.12. um 6.00 Uhr

## Emmauskirche

Do 4.12. um 6.00 Uhr

Do 18.12. um 6.00 Uhr

Im Anschluss an die Roratemessen laden wir zu einem gemeinsamen Frühstück ein.



## DER BAUMEISTER DES WEINVIERTELS

Baumeister

**LAHOFFER**

Baumeister Lahofer GmbH  
Hauptstraße 15, 2230 Gänserndorf  
Tel. 02288 2250, Fax -20  
verwaltung@lahofer.at



www.lahofer.at

# bestattung redlich

2230 Gänserndorf

Friedhofgasse 28

02282/60800

2243 Matzen

Josefsplatz 4

02289/2242

2283 Obersiebenbrunn

Josef Porsch Straße 38

02286/2264



## 24 Stunden erreichbar

- Organisation der Trauerfeier
- Trauerdruck
- Erledigung der Behördenwege
- Überführung im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

**Auf eine finanzielle Unterstützung für unsere  
Pfarrzeitung würden wir uns freuen.**

## ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn/Kanz.Firma	
Pfarre Gänserndorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT843209200002453181	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RLNWATWWGAE	
EUR	Betrag
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE Pfarrzeitung	

AT  Raiffeisen-Regionalbank  
Bankstelle Gänserndorf

## ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	röm.-kath. Pfarre Gänserndorf		
IBAN EmpfängerIn	AT84 3209 2000 0245 3181 +		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR	Betrag
RLNWATWWGAE			
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
SPENDE Pfarrzeitung			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
		006	
		30+	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		Betrag	





## Kostenlose Kontoführung

Ein Konto bei der Marchfelder Bank eröffnen und im 1. Jahr die Kontoführungsgebühren\* sparen.

\* Die Aktion ist gültig bis 31.12.2025 für neue Online-Konten (Online-Konto von Privatpersonen inkl. einer Debitkarte) mit Hauptwohnsitz und Lebensmittelpunkt in Österreich. Für die ersten 12 Monate fällt keine Kontoführungsgebühr an. Weitere Informationen zu ggf. zusätzlich entstehenden Kosten sind im Schalteraushang der Marchfelder Bank eG ersichtlich.

**BILDER, WOCHENZETTEL UND ANKÜNDIGUNGEN AUF  
FACEBOOK UND INSTAGRAM DER PFARRE GÄNSERNDORF:**

**[WWW.FACEBOOK.COM/PFARRE.GAENSERNDORF](http://WWW.FACEBOOK.COM/PFARRE.GAENSERNDORF)  
[WWW.INSTAGRAM.COM/PFARRE.GAENSERNDORF](http://WWW.INSTAGRAM.COM/PFARRE.GAENSERNDORF)**

**Raiffeisen  
Regionalbank  
Gänsersdorf**



## EIN KONTO, DAS DANKE SAGT.

Mit Frühstücksgutschein und bis zu 96 € Bonus:  
Ihre Extras aus unserer Vorteilswelt.

Tel.: 05 022 82 6000



rrbg.at/bonuskonto

WIR MACHT'S MÖGLICH.



**SCHMOLENGRUBER**  
INSTALLATIONEN GmbH      
HEIZUNGSTECHNIK  
PHOTOVOLTAIK  
KLIMATECHNIK  
SERVICE



2241 SCHÖNKIRCHEN-REYERSDORF  
HAUPTSTRASSE 18

+43 (0)2282 61402

OFFICE@SCHMOLENGRUBER.AT

## TERMINE

Dieser Terminkalender ist nach dem Planungsstand von Mitte Oktober erstellt. Da manchmal kurzfristige Änderungen

## DEZEMBER

**SO 30.11. ERSTER ADVENTSSONNTAG MIT ADVENTKRANZSEGUNG**

09:30 Uhr Hl. Messe, Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

**DI 02.12.**

08:10 Uhr Adventkranzsegung (Volksschule Gänserndorf Süd)

**MI 03.12.**

06:00 Uhr Rorate-Messe (Stadtpfarrkirche) anschl. Frühstück im alten Pfarrhof

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

**DO 04.12.**

06:00 Uhr Rorate-Messe (Emmauskirche) anschl. Frühstück

**FR 05.12.**

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**SA 06.12.**

16:00 Uhr Nikolausfeier (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

**SO 07.12. ZWEITER ADVENTSSONNTAG**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

**SO 08.12. MARIA EMPFÄNGNIS**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**MI 10.12.**

06:00 Uhr Rorate-Messe (Stadtpfarrkirche) anschl. Frühstück im alten Pfarrhof

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

**FR 12.12.**

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**SA 13.12.**

15:00 Uhr Ministrantenstunde (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Familienmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

**SO 14.12. DRITTER ADVENTSSONNTAG GAUDETE**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

17:00 Uhr Adventkonzert mit dem Singkreis Weinviertel (Emmauskirche)

**DI 16.12.**

17:00 Uhr Sternsingeranmeldung (Pfarre)

**MI 17.12.**

06:00 Uhr Rorate-Messe (Stadtpfarrkirche) anschl. Frühstück im alten Pfarrhof

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

**DO 18.12.**

06:00 Uhr Rorate-Messe (Emmauskirche) anschl. Frühstück

**FR 19.12.**

08:00–10:00 Uhr Schulgottesdienste Gymnasium (Stadtpfarrkirche)

16:00 Uhr Probe zur Krippenfeier

**SA 20.12.**

10:00–11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

**SO 21.12. Vierter ADVENTSSONNTAG**

09:30 Uhr Familienmesse mit anschl. Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

**MI 24.12. WEIHNACHTEN HEILIGABEND**

09:30 Uhr Friedenslicht (Stadtpfarrkirche)

10:00 Uhr Heilige Messe (Barbaraheim)

15:30 Uhr Krippenandacht (Stadtpfarrkirche) anschl. Punsch, Sammlung für die Kirchenheizung

22:00 Uhr Christmette (Stadtpfarrkirche) anschl. Punsch, Sammlung für die Kirchenheizung

**DO 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche), Sammlung für die Kirchenheizung

**FR 26.12. HL. STEPHANUS**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**SA 27.12.**

18:30 Uhr Vorabendmesse, musikalisch gestaltet von Familie Schmölz und Freunden (Emmauskirche)

**SO 28.12. SONNTAG**

09:30 Uhr Fest der Hl. Familie und Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

**MI 31.12.**

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

16:00 Uhr Jahresschlussmesse (Emmauskirche) Silvesterkollekte

17:30 Uhr Jahresschlussmesse (Stadtpfarrkirche) Silvesterkollekte

## JÄNNER

**DO 01.01. NEUJAHR**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

von 03.01.2026

bis 05.01.2026 sind die Sternsinger unterwegs

**SA 03.01.**

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

**SO 04.01. 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe philipp. Gemeinde (Emmauskirche)

**DI 06.01. HEILIGE DREI KÖNIGE**

09:30 Uhr Hl. Messe mit Sternsinger (Stadtpfarrkirche)

**MI 07.01.**

11:00 Uhr Hl. Messe (Barbaraheim)

**FR 09.01.**

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**SA 10.01.**

10:00–11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

**SO 11.01. TAUFES DES HERRN**

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

**MI 14.01.**

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

**FR 16.01.**

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**SA 17.01.**

18:30 Uhr Vorabendmesse mit anschl. Agape (Emmauskirche)

**SO 18.01. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:30 Uhr Familienmesse mit anschl. Pfarrkaffee (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

**MI 21.01.**

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

**FR 23.01.**

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

**SA 24.01.**

18:30 Uhr Vorabendmesse (Emmauskirche)

**SO 25.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

09:30 Uhr Hl. Messe mit Geburtstagssonntag (Stadtpfarrkirche)

**MI 28.01.**

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

**FR 30.01.**

15:00 Uhr Bibel teilen (Alter Pfarrhof)

17:00 Uhr Hl. Messe mit Gemeinderequiem (Stadtpfarrkirche)

**SA 31.01.**

17:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Emmauskirche)



**Frieden in der Weihnachtszeit**

wünscht  
Bestattung  
Drabek





## TERMINE

gen unvermeidlich sind, beachten Sie bitte auch den Wochenzettel der Pfarre.

### FEBRUAR

#### SO 01.02. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS – DARSTELLUNG DES HERRN

09:30 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen  
(Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Hl. Messe der philipp. Gemeinde  
(Stadtpfarrkirche)

#### MI 04.02.

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

#### SA 07.02.

10:00–11:30 Uhr Jungscharstunde (Pfarre)

17:00 Uhr Krankensalbung und Segnung  
(Strasshof)

18:30 Uhr Wortgottesdienst (Emmauskirche)

#### SO 08.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

#### MI 11.02.

08:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

11:00 Uhr Wortgottesdienst (Barbaraheim)

#### FR 13.02.

17:00 Uhr Hl. Messe (Stadtpfarrkirche)

#### SA 14.02.

18:30 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der  
Erstkommunikationskinder und anschl.  
Agape (Emmauskirche)

#### SO 15.02. 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09:30 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der  
Erstkommunikationskinder  
(Stadtpfarrkirche), anschl. Pfarrkaffee

18:30 Uhr Abendmesse (Stadtpfarrkirche)

#### MI 18.02.

11:00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenkreuz  
(Barbaraheim)

17:00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz  
(Emmauskirche)

18:30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz  
(Stadtpfarrkirche)

## Weihnachtsgottesdienste 2025

### 24.12. Hl. Abend

ab 9.30 Uhr Friedenslicht in der  
Stadtpfarrkirche

10.00 Uhr Hl. Messe im Barbaraheim

15.30 Uhr Krippenfeier mit anschl.

Punsch in der Stadtpfarrkirche

22.00 Uhr Christmette mit anschl.

Punsch in der Stadtpfarrkirche

### 25.12. Christtag

9.30 Uhr Festgottesdienst in der  
Stadtpfarrkirche

### 26.12. Stefanitag

9.30 Uhr Hl. Messe in der  
Stadtpfarrkirche mit dem Glaubenszeugnis  
des pensionierten  
PASS Johann Scheck

**Frohe und gesegnete Weihnachten  
wünschen**

Pfarrer Chudi Joseph Ibeanu,  
Pfarsteam, PGR und VVR



**Landhaus Storch**

**BED, BREAKFAST & WINE  
PENSION**

2230 Gänserndorf, Hauptstraße 37  
Mobil: +43-699-11550940  
office@landhaus-storch.at  
[www.landhaus-storch.at](http://www.landhaus-storch.at)

**Bodenständige Küche &  
saisonale Schmankerl**

Durchgehend warme Küche

Donnerstag bis Sonntag  
**Hendltage - Backhendl**

Schöner Gastgarten  
mit tollem  
Kinderspielplatz



**Heurigenlokal Storch**

2230 Gänserndorf, Scheunengasse 26  
Tel./Fax: +43-2282-60250  
Mobil: +43-699-11550940  
heurigenlokal.storch@aon.at  
[www.heuriger-storch.at](http://www.heuriger-storch.at)



# 20-C+M+B-26

## MACH MIT BEIM STERNSINGEN

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie erinnern uns an die Hl. Drei Könige, die sich vor 2.000 Jahren auf den Weg nach Betlehem gemacht haben, um Jesus zu finden. Die Sternsinger segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinder, die Hilfe brauchen anderswo auf der Welt.

**Das Sternsingen findet in Gänserndorf von Samstag, 3. Jänner bis Montag, 5. Jänner 2026, statt.**

### Gesucht:

- Kinder, die sich als Sternsinger/innen engagieren möchten. Die kleinen und großen König:innen ziehen mit einer Kleingruppe von Haus zu Haus.
- Erwachsene Begleitpersonen
- Die Sternsinger suchen eine Möglichkeit bei einer Familie oder in einem Restaurant mittags zu essen

Am Dienstag, 16. Dezember um 17:00 Uhr und am Dienstag, 30. Dezember um 10.00 Uhr wird es im Neuen Pfarrheim ein Sternsinger-Treffen geben. Bei diesem Treffen erfolgt die Anmeldung. Gleichzeitig werden wichtige Infos mitgeteilt und die Anprobe der Gewänder durchgeführt.



Fragen rund um die Aktion beantwortet  
Pastoralassistentin Monika Nikolova  
0676/55 937 42 oder Stephan Sadil: 0664/737 54 728

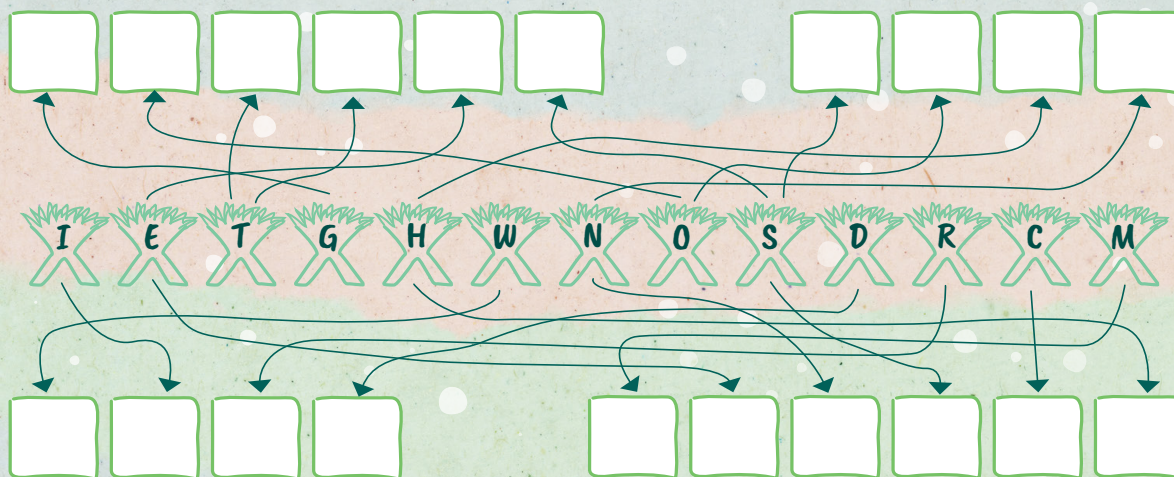




# HALLO LIEBE KINDER

## Wunder der Weihnacht

Die Pfeile zeigen dir an, in welches Kästchen der jeweilige Buchstabe gehört.



Lösung: Gottes Sohn wird Mensch

Rätseln. Wissen. Basteln. Herstellen. Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

# Hl. Nikolas

6. Dez.  
2025



UM 16.00 UHR IN DER  
STADTPFARRKIRCHE  
GÄNSERNDORF



# Krippenfeier

**24. Dez.  
2025**



**in der  
Stadtpfarrkirche**

**um  
15.30  
Uhr**





FROHE WEIHNACHTEN  
*Weihnachtspunsch*

Herzliche Einladung zur Christmette um  
22:00 Uhr und zum anschließenden Punsch!

24.

MITTWOCH  
DEZEMBER

Pfarre Gänserndorf  
Katholische Jugend

*Wir freuen uns auf Euch!*

